In	auantrag / Antrag auf Vorbeson n vereinfachten Baugenehmigun en gekennzeichneten Ziffern 8 b	gsverfahren sind Angaben zu	Baubeschreibung					
В	auherrschaft							
Gr	Grundstück (Ort, Straße, Haus-Nr.)							
1	Bezeichnung des Vorhabens							
2	Art der Nutzung  Betriebsbeschreibung ist beigefügt							
3	Angaben zum Grundstück							
	geschützter Baumbestand	ja						
	Trinkwasserversorgung	durch zentrale Wasserversorgung	durch Brunnen					
	Löschwasserversorgung (Art und Entfernung zur Entnahmestelle)							
	Grundstücksentwässerung	durch öffentliche Sammelkanalisation	vorhanden					
		durch Kleinkläranlage	fertiggestellt bis zum					
		durch sonstige Anlage; Art:						
Ļ	Sonstiges  Barrierefreies Bauen							
4	Darrieren eles Bauen	eingehalten bei: Gebäudeklasse 3 bis 5 mit Wohnungen öffentlich zugänglichen baulichen Anlagen unverhältnismäßiger Mehraufwand aufgrund von: schwierigen Geländeverhältnissen oder						
		ungünstiger vorhandener Bebauung (Nachweis ist beigefügt)						
5	Anzahl der notwendigen Stellplätze Bedarfsermittlung gegebenenfalls	insgesamt auf dem Baugrundstück: in Garage	n + im Freien =					
	als Beiblatt	fremden Grundstück mit Baulast:						
		durch Ablösung = Summe:						
<u></u>	1	davon für Menschen mit Behinderungen:						
6	Anzahl der Stellplätze mit Leitungsinfrastruktur für Elektromobilität	Zu errichtende Wohngebäude mit mehr als 5 Stellplätzen (§ 6 GEIG)  Anzahl Stellplätze mit Leitungsinfrastruktur						
	Bedarfsermittlung gegebenenfalls als Beiblatt	Zu errichtende Nichtwohngebäude mit meh	r als 6 Stellplätzen (§ 7 GEIG)					
	als Delblatt	Anzahl Stellplätze mit Leitungsinfrastruktur						
		Anzahl Ladepunkte						
		Dem bestehenden oder erwarteten Bedarf an Ladeinfrastruktur in einer oder mehreren Liegenschaften wird dadurch Rechnung getragen, dass die Gesamtzahl der zu errichtenden Ladepunkte zusammen in einer oder mehreren Liegenschaften errichtet wird. Eine Planung für alle betroffenen Nichtwohngebäude und Stellplätze ist zugrunde gelegt (§ 10 Absatz 2 und 3 GEIG).						

Fortsetzung Blatt 2

Baubeschreibung Blatt 2		Bauherrscha	ft:					Bauantrag v	om:
7 Anzahl der notwendigen Fahrradstellplätze Bedarfsermittlung gegebenenfalls als Beiblatt		insgesar dem Bau	nt auf ugrundstück:		in Gara	agen +	im Frei	ien =	
		fremden mit Baula	Grundstück ast:					=	
		durch Ab	olösung				Sumn	ne:	
		davon fü	r Menschen r	nit Be	ehinderungen:				
	Schutz gegen schädliche Einflüsse								
9 Angaben zur Wärmeerzeu-		Gesamt	-Nennwärme	leistu	ng:				kW
	ng und zur Energiebereit- ellung	Heizraum							
		Aufstellraum							
	Angaben zur Brennstofflagerung		er Brennstoff		Heizöl				m³
Breimstomagerung		unte	Gas Flüssiggas unterirdischer Lagerraum sonstiger Raum: Lagerbehälter		m <sup>3</sup>				
10	Lüftung	Lag	erberiaitei						
	Lüftungsanlage für Mittel- oder Großgarage	ja	Art der Anla	ge:					
	sonstige genehmigungspflichtige Lüftungsanlage	ja	Art der Anla	ge:					
		Lüftungsanlage überbrückt Gebäudetrennwände oder Geschossdecken: Schematische Darstellung entsprechend den Bildern der Lüftungsanlagenrichtlinie und Beschreibung der Lüftungsanlagen mit Angabe der Feuerwiderstandsdauer und Baustoffklasse der Bauteile und Lüftungsabschnitte ist beigefügt.							
11	weitere Angaben, sofern wegen Ortsatzungen oder Denkmalschutz erforderlich								
	äußere Gestaltung	Wände							
		Dachflächen und Dachaufbauten							
		Türen und Fe	enster						
	Spielplatz für Kleinkinder (Größe und Ausstattung)								
	Befestigung, Gestaltung und Eingrünung - der Zufahrten - der Stellplätze im Freien								
	Gestaltung und Bepflanzung der nicht überbauten Flächen								Fortsetzung Blatt 3
									. J. Lockeung Diate 3

## Anlage I/7 zu VV BauPrüfVO

Blatt 3

Baubeschreibung Blatt 3	Bauherrschaft:		Bauantrag vom:
12 Sonstiges			
Die/Der Entwurfsverfassende:	Genehmigungsvermerk		
Name, Vorname, Büro			
Straße, Hausnummer			
PLZ, Ort	•		
Datum, Unterschrift*			

<sup>\*</sup>Angesichts des Wegfalls des gesetzlichen Schriftformerfordernisses müssen die Vordrucke nicht unterschrieben werden. Die Unterschriftsfelder tragen lediglich dem Umstand Rechnung, dass vielfach der Wunsch besteht, Anträge unterschreiben zu können, auch wenn dies nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben ist.